



An den Landrat

Patrik Lauer

Betr.: Kreistagssitzung am 16.12.21

Anträge zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Regenbogen-Koalition stellt folgende Anträge zum Haushalt 2022 in der Kreistagssitzung am 14.12.2021:

1. Die Regenbogen-Koalition beantragt die

Aufstockung des Preisgeldes für den Kreisumweltpreis von 3000 auf 5000 Euro.

Begründung:

Die Verleihung des Umweltpreises ist seit Jahren ein Erfolgsmodell und ein Aushängeschild für die Umweltaktivitäten des Landkreises. Die jährliche Ausschreibung des Umweltpreises erfolgt nach jeweils einstimmigem Beschluss und Abstimmung im Umweltausschuss, geprägt von Fach- und Sachkompetenz sowie unter Berücksichtigung der gesamten Bandbreite umweltrelevanter Themen und regionalen Aktivitäten. Die organisatorische Umsetzung und fachliche Beratung obliegt dem Amt für Klima- Umweltschutz, Regionalentwicklung und Tourismus (KURT), das auch in diesem Jahr- unter schwierigen Coronabedingungen - eine perfekte Preisverleihung durchgeführt hat. Im vergangenen Jahr musste wegen der Pandemie die Preisverleihung ausgesetzt werden. Die Verleihung des Umweltpreises ist zunehmend dadurch gekennzeichnet, dass das Preisgeld unter mehreren qualifizierten Bewerbungen aufgeteilt wird, wodurch die Einzelsummen reduziert werden. Wenngleich die Geldpreise nicht den Hauptgrund zur Beteiligung am Kreisumweltpreis darstellen sollen, so sind sie doch in ihrer Gesamtheit und

Verteilung ein Anreiz zum Mitmachen und letzten Endes auch eine Wertschätzung der Preisträger.

Unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten beantragen wir die Aufstockung des Preisgeldes von 3000 auf 5000 Euro.

2. Die Regenbogen-Koalition stellt den Antrag,

in Würdigung der enormen Mehrbelastungen in Zeiten der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe und als Zeichen der Anerkennung für die Helferinnen und Helfer in den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr, die Haushaltsmittel für persönliche Ausrüstungsgegenstände nach § 46 Abs. 2 SBKG um einen Betrag von 9.000 Euro zu erhöhen. Für eine sachgerechte Verteilung der Mittel unter allen Hilfsorganisationen und der Feuerwehr hat die Verwaltung Sorge zu tragen.

Begründung:

Persönliche Ausrüstungsgegenstände der Katastrophenschutzhelferinnen und Katastrophenschutz Helfer haben in den vergangenen Jahren eine erhebliche Kostensteigerung erfahren. Die Unterstützungsmittel des Landkreises an die Hilfsorganisationen reichen hierfür nicht mehr aus. Auch ist eine starke Mehrbelastung durch die Corona-Pandemie zu verzeichnen. Hierunter dürfen aber die Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz, welche sich teilweise unter enormen persönlichem Einsatz im Ehrenamt in die Bekämpfung der Corona-Pandemie eingebracht haben, nicht leiden. Im Gegenteil, der Schutz der Helferinnen und Helfer hat für uns oberste Priorität. Dies ist auch als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für die Arbeit im Katastrophenschutz zu verstehen. Durch die Erhöhung der Haushaltsmittel wird es neben dem Ausgleich der Kostensteigerungen auch möglich sein, allen Hilfsorganisationen sowie dem Kreisfeuerwehrverband zwischen 500 bis 1000 Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

3. Die Regenbogen-Koalition beantragt, dass

für Projekte zur „Stärkung gesellschaftlichen Zusammenhalts und gegen Spaltungstendenzen“ im Kreishaushalt 10.000 € vorgesehen werden sollen.

Begründung:

Der Zusammenhalt ist der Kitt einer funktionierenden Demokratie und Gesellschaft. Dazu ist ein Grundkonsens notwendig, beruhend auf gemeinsamen Werten innerhalb einer demokratischen Grundordnung. Unser gesellschaftlicher Zusammenhalt ist stark geprägt von unterschiedlichen Einstellungen und Haltungen zum gemeinwohlorientierten Verhalten und Fragen des Respekts, der Toleranz und Solidarität gegenüber unseren Mitmenschen. Äußere Einflüsse, wie die Aufnahme von Geflüchteten, der Klimawandel, die Vermögensverteilung und insbesondere die Corona-Pandemie haben sich nachhaltig negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausgewirkt. Nicht zuletzt ist die Entwicklung populistischer und rechtsextremer Bewegungen ein Beleg dafür.

Gleichsam im Brennglas der Entwicklung steht die Corona-Pandemie:

Laut einer Bertelsmannstudie (2021) hat sich der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Corona Pandemie im Jahr 2020 zwar noch als relativ robust erwiesen. Doch im weiteren Verlauf der Pandemie des Jahres 2021 zeigt sich ein zunehmendes Auseinanderdriften der gesellschaftlichen Schichten. Festgestellt wird ein zunehmender Verlust an zwischenmenschlichem Vertrauen und sinkende Demokratiezufriedenheit, besonders bei Personen in prekären Lebenslagen und niedrigem Bildungsstand. Um dieser Tendenz auf Kreisebene entgegenzuwirken sollen Projekte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts initiiert werden. Diese können sowohl in Kooperation mit Schulen und Vereinen als auch mit Hilfsorganisationen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt werden. Im Kreishalt sollen dazu 10.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.